

vollends bewährt machet.* Und desto richtiger ist der Satz, daß man von weiser Leute Absterben mit besondern Bedacht, und mit Zusammenfassung aller Kräfte des gesunden Verstands sprechen solle. Hat die Weisheit von oben allen ihren Wandel erleuchtet, und ihr Thun heilsamlich regieret, so finden wir in demselbigen gewiß ein merckwürdiges Curriculum Vitæ, einen wohl-gemachten Lebens-Lauff; und ihr Absterben wird wahrhaftig ein grosser und besonderer Leichen-Text; Wer nun davon reden will, daß es nicht ein eiteles Geschwätze werde, der meditere wohl darüber, und nehme sonderlich Lehren und Exempel zusammen, auff daß seine Rede recht bewähret, und mit Salze der Weisheit gewürzet sey. Die Krone der Weisen, der vortreffliche Salomo, wird uns auch dismahl auff die rechte Bahn helffen, wenn er uns in dem Eingange seiner flugen Sprüche ermahnet, sonderlich zu vernehmen die Lehre der Weisen und ihr Beyspiel, Prov. I, 6.

Er macht daselbst die Præparatorien zu den vornehmsten Lectionen der wahren und beständigen Klugheit, und redet seine Schüler also an: Wer weise ist, der höret zu, und bessert sich; und wer verständig ist, läßt ihm rathen, daß er vernehme die Sprüche und ihre Deutung, die Lehre der Weisen und ihr Beyspiel. Zuförderst braucht er das Wort Sprüche, מִסְּפָרִים, welches der von dem Heil. Geist selbst Prov. I, 1. abgefaßte Titul seines Buches ist** und so viel heisset, als Meister-Worte, grosse Herrn-Worte, wie die ersten flugen Regenten, welche sich durch ihre vortreffliche Gaben auff den Thron geschwungen, im Munde zu führen pflegten, welche wir mit den Griechen Apophthegmata nennen. Was soll aber die Lehre der Weisen und ihr Beyspiel seyn? Viele Ausleger geben vor, es wolle Salomo nur wiederhohlen, was er kurz zuvor gesagt hat: Sprüche und Lehren seyn demnach einerley
und

* Ultima Linea ward deswegen der Tod von den Alten genennet, der letzte Strich an unserm Lebens-Bild, welcher ihm die Vollkommenheit geben solte. Und der Philosophische Spruch, daß die höchste Philosophie sey, stets an den Tod gedencen, welchen Augustinus, in Speculo Mor. p. 340. Christlich erkläret und appliciret hat, gehöret sonderlich hieher.

** Es haben schon viele vor mir angemerckt, daß das erste Buch Salomons nicht Spruch, Wörter, sondern Sprüche heissen solle, denn es enthält nicht gewöhnliche Redens-Arten und Formeln, so unter dem Volcke im Schwange gehen, sondern hohe und weise Aussprüche der Regenten und vornehmsten Lehrer.